

# Havkenscheider Feld Bochum



## Fraktale Kante

Mit der neuen Stadtkante entstehen neuartige und spezifischen Übergänge zwischen Siedlung und Freiraum.

Die Aufgabe zur Gestaltung des entstehenden Wohngebietes enthält einige exemplarische Elemente für die Struktur des Ruhrgebiets. Dabei kommt der Durchdringung des Plangebietes mit Freiraum ein großer Stellenwert zu. Sie nimmt zudem Bezug auf die außerordentlich langen Siedlungsränder mit ihren fraktalen Formen, der Fülle an isolierten Infrastruktureinrichtungen an die es Anschluss zu finden gilt, sowie dem dichten Netz der Hochleistungsstraßen. Gleichzeitig wird die Verknüpfung von Städtebau und energetischem Status Quo gesucht und mit der Landschaft zusammengeführt. Damit gibt es kein klassisches „Innen“ und „Außen“ in diesem Siedlungsraum. Es gilt vielmehr, die spezifischen Qualitäten von ‚Stadt‘ und ‚Freiraum‘ herauszuarbeiten und für eine attraktive wie nachhaltige Entwicklung fruchtbar zu machen. Im Dialog mit Wasserwirtschaftlern werden freiräumliche Qualitäten durch die Offenlegung und Einspeisung von Regenwässern gestärkt, es klingen unterschiedliche Wasseratmosphären an.

## Jahr

2012

## Auftraggeber

Stadt Bochum, Baudezernat

## Leistung

Städtebaulich-landschaftsplanerischer Rahmenplan

## Umsetzung

2012

## Fläche

53,0 ha

## Projektpartner

Labor für Regionalplanung, Weimar  
Machleidt + Partner, Büro für Städtebau,  
Berlin  
Technische Universität Darmstadt, Fachgebiet Entwerfen und Energieeffizientes Bauen